

Ein altes Rechtsgebiet ist plötzlich aktuell

Praktikerkurs „EU-Sanktionen gegen Russland“ an der Universität Passau

Lange Jahre war EU-Sanktionsrecht wenig mehr als ein Orchideenfach der Rechtswissenschaft, mit dem sich nur wenige Experten beschäftigten – bzw. beschäftigen mussten. Das hat sich nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar schlagartig geändert. Von der EU verhängte Sanktionen waren plötzlich kein theoretisches Konstrukt mehr, sondern Praxis. Seither müssen sich Juristen, gerade solche, die für Unternehmen arbeiten, mit der Thematik beschäftigen. An sie richtete sich der Praktikerkurs „EU-Sanktionen gegen Russland“ am Freitag an der Uni Passau.

Veranstalter war das Centrum für Europarecht an der Universität Passau (CEP), federführend bei der Gestaltung war dessen wissenschaftlicher Direktor Professor Dr. Martin Selmayr, seines Zeichens Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich. Er war auch an der Ausarbeitung einiger der Sanktionen gegen Russland selbst beteiligt. Ihm zur Seite standen CEP-Direktor Dr. Hans-Georg Kamm und das CEP-Mitglied Dr. Yves Bock. Die Teilnehmer kamen etwa zur Hälfte aus Deutschland und Österreich, viele von ihnen als Anwalt für Unternehmen tätig, die sich nun plötzlich

mit Sanktionsrecht auseinandersetzen müssen. Jeder der Referenten deckte eine Blickweise ab. Selmayr erklärte Anlass, Systematik und Rechtsgrundlagen der Sanktionen aus Sicht der EU. Kammer blickte aus Anwaltsicht auf den Themenkomplex, Bock beschäftigte sich mit den für Unternehmen relevantesten Fragen.

„Die wichtigste Frage ist, ob man sich gut in den einschlägigen EU-Regeln auskennt“, erklärte Selmayr im Gespräch mit der PNP. „Es hat gravierende Haftungs- und Reputationsfolgen, wenn man sich nicht daran hält. Es ist keine einfache Materie, und Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste.“

Das wollen wir gemeinsam herausarbeiten.“

Das Sanktionsrecht bezeichnete er als spannende und sehr alte Rechtsmaterie. „Sanktionen gibt es seit den Zeiten des Völkerbundes, sie sind in den Vereinten Nationen verankert. Das ist etwas, das die Welt als regelbasierte Ordnung zusammenhält. Man ist in diesem Rechtsbereich von New York über Brüssel bis Passau verbunden.“

Eines betonte Selmayr gleich zu Beginn des Kurses zur Erheiterung der Teilnehmer: „Wir alle drei sind EU-Beamte. Sie werden hier also keine Tipps bekommen, wie sie die EU-Sanktionen umgehen können.“ – jmu



Auch der „Vater“ des Centrums für Europarecht, der emeritierte Professor Dr. Michael Schweitzer, (v.l.) war gekommen um sich die Vorträge von Dr. Hans-Georg Kamann, Dr. Yves Bock und Prof. Dr. Martin Selmayr anzuhören. – Foto: Munzinger